



VERBANDSZEITUNG DER DEUTSCHEN UHRMACHER

56. JAHRGANG

HALLE (SAALE), 12. JUNI 1931

Nummer 24

Ein recht herzliches Willkommen!

Zur Reichstagung in Frankfurt am Main rufen die Mitglieder des Uhrmachervereins Frankfurt am Main und Umgebung allen deutschen und ausländischen Kollegen, die zur Reichstagung unseres Verbandes nach Frankfurt am Main kommen, einen herzlichen Willkommensgruß zu.

Die alte, ehrwürdige Stadt Frankfurt ist schon vor Jahrhunderten die Hochburg des deutschen Handwerks gewesen. Möge diese Tatsache auch dem Uhrmacherhandwerk eine gute Vorbedeutung für ein erfolgreiches Gelingen der diesjährigen Tagung sein. Die schöne Mainmetropole wird wegen ihrer Sehenswürdigkeiten und Unterhaltungsstätten, wegen ihrer der Wissenschaft und Kunst dienenden Einrichtungen und nicht zuletzt wegen ihrer wunderbar schönen Umgebung von jedem Fremden gern aufgesucht, sie wird auch den Angehörigen der Uhren- und Schmuckbranche während der Tagung ein angenehmer Aufenthalt sein. Die Tagung hat diesmal einen besonderen Reiz, weil ihr zur Seite die große Internationale Fachausstellung „Uhr und Schmuck“ steht und gleichzeitig der II. Internationale Uhrmacherskongreß zusammentritt. Frankfurt am Main ist also diesmal Treffpunkt aller europäischen Uhrmacher. Die Ausstellung gibt uns Gelegenheit, zu zeigen, was deutscher Gewerfleiß zu leisten vermag, was Qualitätsarbeit auf dem Gebiet der Uhren- und Schmuckbranche bedeutet. Weit über Deutschlands Grenzen hinaus soll unsere Ausstellung von deutschem Fleiß und deutscher Regsamkeit zeugen.

Die Verhandlungen der Reichstagung werden bedeutende, unser Fach betreffende Wirtschaftsfragen zur Klärung bringen, besonders schwerwiegende Probleme sind zu klären, und jeder einzelne Kollege sollte seinen Stolz und seine Ehre daran setzen, mit dabei gewesen zu sein und mitgeholfen zu haben, diese schweren Fragen zu lösen. Härter denn je lastet zur Zeit die Not auf uns, Frau Sorge pocht an manche Tür. Wir wollen uns aber den Glauben an eine bessere Zukunft nicht nehmen lassen, der jetzigen ungünstigen Zeit wollen wir einen festen und starken Willen entgegensetzen.

Neben ernster Arbeit wird auch Gelegenheit geboten sein, Freude und Frohsinn zu pflegen. Frankfurt am Main ist hierfür recht geeignet mit seiner prachtvollen schönen Umgebung. Mancher Kollege kann in den herrlichen Taunuswäldern, die von Frankfurt in einigen Minuten zu erreichen sind, Erholung finden und seine Sommerferien in einem kleinen Luftkurort im Taunus verbringen. Auch sind die berühmten größeren Badeorte, wie Nauheim, Homburg v. d. H., Wiesbaden in einer halben bis einer Stunde von Frankfurt aus zu erreichen. Die Frankfurter Kollegen werden gern und bereitwilligst Auskunft über all dies geben und haben überhaupt alles zu einem würdigen und frohen Empfang vorbereitet. Vornehmste Aufgabe wird es ihnen sein, durch diese Tagung eine Anregung zu neuer Erstarkung des Gemeinschaftsgefühls in unserem Gewerbe zu geben.

Auch für die Damen, die hoffentlich diesmal recht zahlreich zur Reichstagung kommen, ist für Unterhaltung bestens gesorgt. Soweit die Verhandlungen die Damen nicht besonders fesseln, sind alle möglichen Besichtigungen von Frankfurts Sehenswürdigkeiten vorgesehen. Die Damen der Frankfurter Kollegen haben sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, die Führung zu übernehmen. Für alle Eintrittspreise sowie Autorundfahrten haben wir bei genügender Beteiligung eine Ermäßigung erzielt, so daß den Kollegen mit ihren Damen Gelegenheit geboten ist, für wenig Geld möglichst weit zu fahren. Nachstehende Besichtigungen von Frankfurts Sehenswürdigkeiten, Stadtrundfahrten, Sonderfahrten usw. werden bei genügender Beteiligung vorgenommen.

Stadtrundfahrt (mit eleganten Großautobussen) durch das neue Frankfurt (Universität, I.-G.-Farben-Gebäude, Großmarkthalle) und das alte Frankfurt. Führung zu Fuß durch den malerischen Teil der Altstadt. Innenbesichtigung des Römers mit Kaisersaal, Kurfürstenzimmer und Bürgersaal und des Goethehauses. Teilnahme zum Ausnahmepreis von 3 RM.

Stadtrundfahrt, genau wie oben, nur ohne Innenbesichtigungen, zum Ausnahmepreis von 2 RM je Person.

In Frankfurt a. M. treffen sich am 20. Juni 1931 die europäischen Uhrmacher
zum 2. Internationalen Uhrmacher-Kongreß

Sie müssen auch dabei sein!